Figurenerklärung.

Tafel I (Übersichtsbilder).

Fig. 1. *Aira flexuosa*, Grundblatt:
E = Epidermis.
S = Mechanische Gewebe.
M = Mestomscheide.
P = Parenchymscheide.
G = Gelenkzellen.
Fig. 2. *Aira setacea*, Grundblatt.
Fig. 3. *Aira setacea*, Halmblatt.
Fig 4. *Aira media*, Grundblatt.
Fig. 5. *Aira caespitosa*, Grundblatt.
Fig. 6. *Aira alpina*, Grundblatt.

Tafel II.

Fig. 1. *Aira flexuosa*, mittleres Gefäßbündel.
P = Phloem.
Fig. 2. *Aira flexuosa*, Mittel- und Randrippe.
Fig. 3. *Aira flexuosa*, Stück der Epidermis der Unterseite.
Fig. 4. *Aira setacea*, Mittelrippe des Grundblattes.
Fig. 5. *Aira media*, Mittelrippe des Grundblattes.
Fig. 6. *Aira caespitosa*, seitliche Rippen mit großem und kleinem Gefäßbündel.

Interessante Orchideen aus Corfu.

Von G. **Kraskovits** und H. **Fleischmann** (Wien).

Mit Tafel III.

In den Frühlingsmonaten des Jahres 1905 hielt ich mich auf Corfu (Kerkyra), der nördlichsten unter den größeren ionischen Inseln, auf, wo ich, durch Gesundheitsrücksichten beschränkt, nach Möglichkeit der Flora meine Aufmerksamkeit widmete. Auf kleineren Ausflügen in die Umgebung der Stadt nahm ich photographische Vegetationsbilder auf und sammelte interessante Objekte.

Am 5. April unternahm ich eine Exkursion von der Stadt aus nach Norden, die Ostküste entlang, gegen die Abhänge des höchsten Berges der Insel, des Mt. Salvatore (griech. Pantokrator). Zwischen den elenden, echt griechischen Dörfern Govino und Ipso verläßt die Straße leicht ansteigend auf einige Zeit die Meeresküste. Die Entfernung bis zur See dürfte ca. 1·5 km betragen, die Erhebung ca. 30 m; das Terrain flacht sich allmählich gegen das Meer ab. Knapp neben der Straße fand ich auf kalksandigem Untergrunde die in folgendem beschriebene *Ophrys* in 8 Individuen, die zerstreut standen.

Der Standort selbst gehört einem schütteren, vollständig verwahrlosten Olivenhaine an, den die Straße durchschneidet. Den Boden bedeckt spärlicher Graswuchs mit *Asphodelus*-Beständen. Nach Spuren zu schließen, wird der Platz zeitweilig als Viehweide benützt. Von anderen *Ophrys*-Arten fand sich keine in der Umgebung, dagegen entdeckte ich ca. 20 Schritte davon entfernt *Orchis*

Tenoreana, leider nur in einem Individuum. Diese Pflanze war äußerst schwierig zu sehen, da sie infolge ihrer Färbung von den Blättern des *Asphodelus* kaum abstach. Merkwürdig ist auch der Umstand, daß ich an anderen Orten mit ähnlichen Vegetationsbedingungen trotz eifrigsten Suchens keinerlei Exemplare vorfand, so daß der Fund auf die eben beschriebene Lokalität beschränkt blieb.

Die Orchideen wurden sämtlich sofort nach ihrer Auffindung von mir in meinem Standquartiere photographiert; einige dieser Aufnahmen liegen beifolgender Tafel zugrunde.

Guido Kraskovits.

I.

Ophrys Reynholdii.

Ihre bisherige und heutige Stellung auf Grund neuer Forschung.

Es war ein günstiger Zufall, daß zur selben Zeit, als Herr Kraskovits seine Ausbeute seltener Orchideen aus Corfu nach Wien brachte und mir zeigte, sich das kostbare *Ophrys*-Materiale des Herbier Boissier in meinen Händen befand, das die Direktion dieses Institutes, der ich hiemit nochmals bestens dafür danke, mir in entgegenkommendster Weise zu Studienzwecken zur Verfügung gestellt hatte. Durch Vergleich konnte ich nun feststellen, daß die *Ophrys* von Corfu mit der von Spruner gesammelten und als *Ophrys Reynholdi* bezeichneten Pflanze übereinstimmt. Da diese bisher nirgends beschrieben ist, lasse ich die Diagnose derselben, für deren Übertragung ins Lateinische ich Herrn Dr. O. Porsch zu Dank verpflichtet bin, hier folgen. Bezüglich des Namens hatte ich freie Hand, behielt aber aus Pietät gegen den ersten Entdecker den von diesem gewünschten Namen bei und schreibe demnach:

Ophrys Reynholdii H. Fleischmann.

Tuberes sphaeroideo-ovati, impartiti, satis parvi; iuventute breviter stipitati, radices laterales filiformes, albae.

Caulis erectus, gracilis, teres, 7—22 cm altus; folia basilaria rosulata, plerumque quattuor, oblongo-ovata, acuta, basin versus vaginantia, 2—4 cm longa, ad 1 cm lata; folia caulina 1—2, erecta, fere usque ad medium caulem amplectentes.

Racemus laxiflorus, floribus 1—3, flos infimus a folio summo 3—4 cm distans; flores mediocres, patentes; bracteae oblongae. acutae, longitudinaliter naviculiformes, ovarium subaequantes, clathrato-nervosae; ovarium parte inferiore valde arcuatum, subsessile. hexangulare, non torsum, ad 2 cm longum; sepala patentia vel reflexa, glabra, ovata, marginibus revolutis, alba, nervo mediano praecipue apicem versus virescente, 10 mm longa, 4·5 mm lata; petala patentia, crassiuscula, oblongo-trigona, basi utrinque sub-

auriculata, uninervia, breviter pilosa, roseo-lilacina vel laete lilacina, 5 mm longa, 2·5 mm lata; labellum mediocre, fere aeque longum ac latum, distincte trilobum, marginibus revolutis, supra convexum, subtus concavum, glabrum et distincte nervosum; margo antice elevatus, appendice parvo, angusto, acuto, flavo-viridi; lobi laterales oblongi, rotundati, reflexi, callo acuto, breviter setoso; lobus medius multo major, fere orbicularis, breviter velutinus, margine glaber, fauce glaber, pallidus, utrinque atro-punctulatus; labellum lobo medio basin versus inter callos purpureo-fucescens, velutinum; calli luride albi, saepe violascentes. A sinu incisurae inter lobum medium et lobos laterales utrinque medium versus macula polymorpha, glabra, alba, flavescens vel purpurascens, interdum maculam secundam nitidam, incano-violaceam amplectens. Interdum maculae duae laterales medio confluunt; columna brevis, stigmate lato; anthera valde incurva, medio constricta, in rostellum breve, porrectum, laete viride producta; pollinia aurantiaca.

Am nächsten der *Ophrys oestrifera* M. B., welche Reichenbach fil. als Varietät zu *Ophrys Scolopax* Cav. stellt, verwandt, aber durch die kleineren Blüten, das kleinere, schmälere Anhängsel, ferner durch die anders gefärbten Petalen und Lippenhöcker, besonders aber durch die Zeichnung der Lippe leicht zu unterscheiden: die bei *Ophrys oestrifera* M. B. von der Mitte der Lippe zum Lippengrunde links und rechts hinaufziehenden und denselben zangenartig umfassenden Arme der kahlen Zeichnung fehlen bei *Ophrys Reynholdii* stets. Wie aus der beigegebenen vergrößerten Abbildung der Lippen obiger Arten leicht ersehen werden kann, ist auch die Lippennervatur, hauptsächlich der Medianus, verschieden. Es ist demnach *Ophrys Reynholdii*, welche schon v. Spruner (der alle *Ophrys*-Arten der griechischen Flora sehr gut kannte) mit einem besonderen Namen belegte, ihr also Artberechtigung zusprach, eine ganz gute, selbständige Art, die, obzwar heute nur von zwei Standorten bekannt, wohl noch an mehreren Stellen in der Heimat der alten Hellenen gefunden werden dürfte.

Standorte: Am nördlichen Abhang des Hymettus, 1843, Spruner; Corfu, 5. April 1905, G. Kraskovits.

Anmerkung: Boissier bemerkt zu seinem Exemplar: „Reichenbach fil. joint cette espèce à scolopax var. oestrifera, mais elle me parait bien mieux appartenir ici“ und reihte die von Spruner nur mit der Etiquette „*Ophrys Reynholdi*“ versehene und bisher unbeschriebene Pflanze im Herbar und in der Flora orientalis zu *Ophrys hiulca* Spruner (et Reichenbach fil.). Es ist dies insoferne von Belang, als dadurch Boissier ein Zeuge wird, daß *Ophrys Reynholdii* von *Ophrys oestrifera* M. B. augenfällig abweicht; doch ist *Ophrys Reynholdii* gewiß auch mit der von Reichenbach fil. in der

1-4 phot G Kraskovits
5-9 phot H Fleischmann.

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Orchideographie Europas, Leipzig 1851, beschriebenen und abgebildeten *Ophrys hiulca* v. Spruner nicht identisch.

II.

Orchis Tenoreana Guss.

Die Auffindung einer zweiten, für Corfu noch nicht bekannten Orchidee dürfte auch in pflanzengeographischer Hinsicht nicht ohne Bedeutung sein. Es ist dies eine ebenfalls höchst seltene Pflanze, nämlich *Orchis Tenoreana* Guss., deren Vorkommen bisher nur in Sizilien beobachtet wurde. Die Pflanze, welche Herr Kraskovits (leider nur in einem Individuum) auf Corfu fand, stimmt mit der in Reichenbachs Orchideographie Taf. 155, Fig. III, abgebildeten ziemlich überein.

Der Blütenschaft trägt schon in der Höhe des letzten Blattes die erste Blüte. Die Ähre ist sehr verlängert, infolge der ziemlich weit voneinander stehenden Blüten locker, walzlich, wegen der nur sehr wenig abstehenden, steil gestellten Fruchtknoten schmal. Schon durch diese Tracht ist sie von *Orchis lactea* Poir. leicht zu unterscheiden. Das Deckblatt der untersten Blüte ist länger als dieselbe: die Brakteen der folgenden werden zwar immer kürzer, doch sind dieselben auch noch an der Spitze der Ähre ungefähr so lang als der Fruchtknoten; alle Deckblätter sind häutig, einnervig. Die Sepalen sind zugespitzt, die kürzeren Petalen aus schmalem Grunde gegen die Spitze allmählich breiter werdend, dann plötzlich zugespitzt; Lippe so lang als die Sepalen, vorgestreckt, über die ganze Fläche mit zahlreichen Tüpfchen bestreut, dreilappig; Seitenlappen kurz und breit, der größere Mittellappen vorne ausgerandet, die Ränder des letzteren aufgebogen; Sporn ungefähr halb so lang wie der Frucktknoten, abwärts gerichtet, nach vorne gekrümmt.

Die zu einem Helme zusammenneigenden Perigonblätter sind, wie Herr Kraskovits berichtet, bleich-lauchgrün, die Sepalen haben dunklere Nerven, die Lippe ist heller mit weinroten Spritzflecken.

Ob die Pflanze eine besondere Art oder nach Reichenbach fil. als Abart zu *Orchis lactea* Poir. und mit dieser zu *Orchis tridentata* Scop. zu ziehen ist, muß angesichts des vereinzelten Fundes unentschieden bleiben. Hans Fleischmann.

Erklärung der Tafel.

Fig. 1, 2, 3, 4 = Ähren der *Ophrys Reynholdii* (nach Naturaufnahmen von G. Kraskovits).

Fig. 5 = Blüte der *Ophrys oestrifera* M. B. (nach der Natur aufgenommen von H. Fleischmann).

Fig. 6 = Blütenanalyse von *Ophrys Reynholdii* (natürliche Größe).

Fig. 7 = Blütenanalyse von *Ophrys oestrifera* M. B. (natürliche Größe).

Fig. 8 = vergrößerte Lippe von *Ophrys Reynholdii*.

Fig. 9 = vergrößerte Lippe von *Ophrys oestrifera* M. B. (Fig. 6 bis 9 photographiert von H. Fleischmann).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 057

Autor(en)/Author(s): Kraskovits Guido, Fleischmann Johann (Hans)

Artikel/Article: Interessante Orchideen aus Corfu. 4-7